



Im Sozialkundeunterricht wurde uns allen beigebracht, daß Politiker, sobald sie öffentliche Ämter bekleiden, dem Gemeinwohl verpflichtet sind. Nicht erst die ausufernden Skandale um Bundespräsident Christian Wulff haben uns gezeigt, daß derlei Vorstellungen offenbar naiv sind. Die „Berlusconisierung“ der Bundesrepublik Deutschland scheint schon weit fortgeschritten zu sein. Viele unserer Politiker sind offenbar lediglich daran interessiert, mit Hilfe ihres Amtes den eigenen Vorteil zu mehren und sich möglichst lange Zeit dabei nicht erwischen zu lassen. Oder können auch Gewissensentscheidungen immer noch unsere Politik beeinflussen? In ihrem Buch „Die Kraft des Gewissens“ ist die Publizistin Teresa Maria Taddonio dieser Frage nachgegangen. Im Verlauf ihrer Recherchen Bernhard Fricke, Gründer des Umwelt- und Menschenrechtsnetzwerks „David gegen Goliath“ zum Thema Spiritualität in der Politik sowie zum Recht auf Widerstand. Für Matrix3000 berichtet Teresa Maria Taddonio über dieses Gespräch. fb

Spiritualität & Widerstand in der Politik

Teresa M. Taddonio

Das Gewissen betrifft jeden Menschen und beschäftigt ihn. Heute ist es jedoch angesichts der individuellen Deformation durch die Medienkultur immer schwerer, sich eine freie Meinung zu bilden. In einem persönlichen Gespräch versucht Bernhard Fricke eine Antwort darauf zu geben, wie sich Spiritualität und Widerstand heute verbinden lassen.

Das Grundrecht auf Widerstand

Widerstand ist ein Akt der Gehorsamsverweigerung gegenüber staatlichen Anordnungen, mit denen ein Individuum

aus Gewissensgründen nicht einverstanden ist. Hier ist zwischen passivem Widerstand und aktivem Widerstand zu unterscheiden. Passiver Widerstand, oft als ziviler Ungehorsam bezeichnet, wird zum Beispiel dann geleistet, wenn der polizeilichen Aufforderung nach Räumung von Bahngleisen, Straßen oder Startbahnen nicht Folge geleistet wird, der protestierende Bürger sich dann aber widerstandslos von Polizeikräften wegtragen läßt. Aktiver Widerstand ist der Einsatz von körperlicher oder auch bewaffneter Gewalt gegen polizeiliche Einsatzkräfte. Diese Form von Wider-

stand ist unter strenge Strafandrohung gestellt, weil er geeignet ist, die verfassungsmäßige Ordnung zu gefährden oder gar zu zerstören.

Als Konsequenz aus der verbrecherischen Nazizeit, in der Regierung, Verwaltung und Justiz zu kriminellen Institutionen verkommen waren, wurde in unsere Verfassung, Artikel 20, Absatz 4, ein aktives Widerstandsrecht eingefügt, das auch als Widerstandspflicht verstanden werden kann. Robert Jungk, ein besonders profilierter Vertreter einer aktiven, offenen Bürgergesellschaft, hat eine solche Entwicklung zutreffend

in Anlehnung an Bert Brecht ausgedrückt: „Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.“ Bernhard Fricke betont die Verantwortung des Einzelnen im Sinne der Kraft des Gewissens als Grundlage für die Verbindung zwischen Spiritualität und Politik als symptomatische Aufgabe unserer Gesellschaft.

Spiritualität ist keine Religion!

Spiritualität bedeutet für ihn das Wissen um das Geborgensein in einem geistig göttlichen Ur-Grund, aus dem alles Leben entspringt. Dieser Begriff der Spiritualität dient deshalb auch als Abgrenzung zum Verständnis des Begriffes Religion als einer organisierte und dogmatisierte Lehre, oft auch noch mit Alleinvertretungsanspruch für das Verhältnis von Mensch zu Gott und für wesentliche Grundfragen menschlicher Existenz. Religion bedeutet ursprünglich Re-Ligio, das heißt die Rückverbindung mit dem göttlichen Wesenskern. In diesem Sinne ist Religion eigentlich ein zutiefst spiritueller Begriff. Die Abgrenzungen zwischen Religion, Spiritualität und ihrer Verwendung im heutigen Sprachgebrauch sind jedoch von untergeordneter Bedeutung: In unserer Zivilisation, die sich auf Grund eines maximierten Profitwahns und unstillbarer Vergnügungssucht schon weitgehend selbst zerstört hat und die vor einem entscheidenden Wendepunkt steht, ist es nicht wichtig, was Menschen glauben, sondern welche Taten der Nächstenliebe bzw. tätiger Solidarität aus ihrem Glauben folgen. Spiritualität und Bewußtsein sind Voraussetzungen für die Fähigkeit, Gewissensentscheidungen zu treffen. Ihre Wahrnehmung ist die Grundlage für die Übernahme der Verantwortung für die eigene innere, gleichzeitig aber auch für die äußere Entwicklung im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Gesellschaftliche Verantwortung

In diesem Zusammenhang ist das Prinzip der persönlichen Verantwortung ein ganz wesentlicher Grundsatz einer aufgeklärten Gesellschaft. Nach Fricke Meinung reicht dies zur Lösung der gravierenden Zukunftsprobleme allein nicht aus. Wenn die individuelle Verantwortung um die kollektive Verantwortung erweitert wird, führt das zum aktiven Eintreten für eine menschliche und solidarische, also auf Ausgleich bedachte Gesellschaft und zu einem achtsamen Umgang mit der Natur.

Was die neue Widerstandskultur anbelangt, wie sie auch im Buch „Die Kraft des Gewissens“ mit ihrem Mentor Stefan Hessel thematisiert wird, so ist Bernhard Fricke der Meinung, daß vielleicht die Formen des Protestes neu erscheinen, aber die Inhalte sich im Verlauf der Menschheitsgeschichte immer sehr ähnlich gewesen seien. Stephan Hessel ist mit seinen 93 Jahren und der intensiven Auseinandersetzung mit seiner KZ-Vergangenheit und der daraus gewonnenen positiven Transformation ein besonders glaubwürdiger Mahner mit einer großen persönlichen Autorität und Integrität. Seine besondere Bedeutung liegt darin, daß er die Jugend der Welt erreicht hat und für die Bedeutung der Begrifflichkeit von Gewissensentscheidungen und Widerstand sensibilisiert hat.

Bernhard Fricke zählt, nach den Themen gefragt, für die sich die Jugend politisch und sozial engagieren sollte, folgende Kernpunkte auf.

1. Unsere Erde ist in Gefahr

Die Erde, unser Lebensraum, ist wie nie zuvor durch unseren maßlosen, auf Wachstums-, Verschwendungs- und Vergnügungssucht aufbauenden Lebensstil in Gefahr.

Die Verseuchung des Wassers, die Vergiftung der Luft, die Verunreinigung der Erde müssen zu der Erkenntnis führen, daß durch eine Veränderung des Konsumverhaltens und des Energieverbrauchs jeder dazu beitragen muß und kann. Netzwerke wie David und Goliath können wegen der Größe der Aufgabe die individuellen Kräfte bündeln und die Aufgabe auch in Zukunft bewältigen, die Erde für alle Menschen zu erhalten.

2. Wir müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen: Mehr aktives und kreatives Tun als passives Konsumieren von Billigangeboten

Bernhard Fricke legt dar, daß es für uns selbst, unsere Familie, Freunde, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt notwendig ist, unsere Wahrnehmungsfähigkeit, unsere Urteilsfähigkeit und darauf beruhend unsere Handlungs-



Bernhard Fricke,
Rechtsanwalt und
Menschenrechtsaktivist

Das aktive Widerstandsrecht in unserer Verfassung kann auch als Widerstandspflicht verstanden werden.



bereitschaft zu sensibilisieren und zu aktivieren, um eine Welt der Liebe, der Achtsamkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und tätigen mitfühlenden Solidarität möglich zu machen.

3. Gewissen und Intuition als oberster Maßstab

Nicht der Erfolg des Handelns ist ausschlaggebend, sondern die Fähigkeit, die innere Stimme wahrzunehmen und ihr zu folgen.

Diesen Prozeß der Gewissensbildung hat für das Buch „Die Kraft des Gewissens“ u.a. Rainer Langhans dargestellt. Bernhard Fricke ist der Meinung, daß sich jeder so verhalten muß, als ob das Schicksal der Erde von ihm persönlich abhängt. Er glaubt, daß er mit seinen „ökologischen und kosmologischen Vorstellungen, wie er sie im Buch dargelegt hat, auch die Facebook-Generation heute erreichen kann. Dazu ist es notwendig, immer wieder zu versuchen, der jüngeren Generation zu verdeutlichen, daß unsere Erde wirklich in Gefahr ist, und das Zeitfenster für nötige überfällige Veränderungen immer enger wird.

„David gegen Goliath“ macht heute die gleiche Arbeit, die es vor 25 Jahren begonnen hat, weil die Probleme weitgehend gleich geblieben sind.

Die Forderung „Sonne statt Atom“ hat eine neue allgemein anerkannte Ak-

Jeder sollte sich so verhalten, als ob das Schicksal der Erde von ihm persönlich abhängt.

Bernhard Fricke

tualität erhalten: Verantwortliches Handeln statt Wegschauen.

Wie sich Widerstand phantasievoll, gewaltfrei und konsequent gestalten läßt, ist ein überaus aktuelles Thema. Neben Aktionen und Demonstrationen, Kulturveranstaltungen, Unterschriftensammlungen werden selbstverständlich auch verstärkt die „neuen“ Medien, wie die eigene Website und Facebook, genutzt. Eine positive Folge ist unter anderem, daß der 15-jährige Preisträger des DaGG-Jugendpreises „Davids-Schleuder“ einen tollen Film über das Projekt Sonnen-Arche „Sonnen-Blicke“ gedreht hat.

„Die Lektüre des Buches ‚Die Kraft des Gewissens‘ vermittelt wertvolle Impulse zu einem verantwortlichen Leben und, falls nötig, zu einer Haltung des Widerstandes gegen staatliche Eingriffe in die Bürgerrechte. Die Autorin hat den erforderlichen Bewußtseinsprozeß angestoßen und Perspektiven für eine intensivere Verbindung von Politik und Spiritualität mit Gewissensentscheidungen des Einzelnen eröffnet.“

Das Buch ‚Die Kraft des Gewissens‘ greift jenseits des Mainstreams ein wichtiges Grundsatzthema auf, wie Gewissensentscheidungen zustande kommen, welche Bedeutung sie heute haben“, so Bernhard Fricke.

Widerstand in der Demokratie, Verantwortung der Medien, Mechanismen der Unterdrückung von persönlichem Widerstand und der kollektiven

Bewußtseinsbildung: Alle diese Themen werden in diesem Buch mit behandelt und Beispiele dafür als Geschichte und Gegenwart genannt. Wer sich die Mühe macht, der Autorin bei dieser Recherche zu folgen, wird entdecken, daß die Perspektive für eine stärkere Verbindung zwischen Politik und Spiritualität in einem Bewußtseinsprozeß eröffnet wird. Mit dieser Kraft im Herzen und Verstand kann es auch gelingen, die aktuellen Gefahren der Umkehrung des rechtsstaatlichen Gedankens in einen Präventionsstaat gemäß Heribert Prantl zu erkennen und dem mit klarem Verstand entgegenzutreten.

Die Beschäftigung mit dem eigenen Gewissen wirkt aber auch zurück auf das Verhältnis zu sich selbst, zur eigenen Persönlichkeit, zur Festigung der eigenen Wertigkeit und zur Stärkung des Selbstbewußtseins und zur Fähigkeit und Bereitschaft, Liebe anzunehmen und weiterzugeben, beginnend von den 68er Jahren bis heute und in die Zukunft. ■

Literatur: Teresa M. Taddonio: Die Kraft des Gewissens. Michaels Verlag, Peiting 2011

Teresa Maria Taddonio ist Publizistin,



Politik- und Rechtswissenschaftlerin und hat sich als Fachjournalistin besonders mit der politischen und gesellschaftlichen Relevanz von Themen

wie Sozialstaat und Globalisierung, Putinismus und Berlusconi-Krankheit, Mafia als internationales Netzwerk und Präventionsstaat beschäftigt. In einem aktuellen Nachfolgeprojekt fragt sie, wie sich das Gewissen als politischer Sprengstoff für die Gesellschaft auswirkt. In diesem Zusammenhang befaßt sie sich mit dem individuellen Recht und den Möglichkeiten, ein erfülltes und glückseliges Leben zu führen, wie sich das als philosophisches Grundprinzip leben läßt, und mit den politischen Konsequenzen von Gewissensentscheidungen innerhalb der Gesellschaft. Frau Taddonio lebt in Köln, wo sie als freie Journalistin tätig ist. Ihr nächstes Projekt wird sich mit der weltweiten Auswirkung der expandierenden Mafiakonzerne beschäftigen und mit der Frage, welche gemeinsamen Strukturen, das „Gesetz des Schweigens“ mit dem international gestiegenen Bedürfnis nach Sicherheit im Präventionsstaat verbinden und wie sich die Angst vor dem islamischen Terrorismus in das Gegenteil von Rechtsstaatlichkeit umdreht und den Bürger bedroht.

www.jan-van-helsing.net

Jan van Helsing GEHEIM GESELLSCHAFTEN 3 Krieg der Freimaurer



Ein Hochgradfreimaurer packt aus!

Am Deix Verlag